

## ÖSTERREICHS BEVÖLKERUNG WILL MEHRWEG

Eine aktuelle Umfrage im Auftrag von Greenpeace zeigt: Die Mehrheit der österreichischen KonsumentInnen wollen mehr wiederbefüllbare Getränkeflaschen in den Supermarktregalen. Für die Rückkehr der umweltfreundlichen Mehrwegflasche sprachen sich 78 Prozent der Befragten aus. Der Anteil von wiederbefüllbaren Pfandflaschen ist in den vergangenen zwei Jahrzehnten eklatant gesunken - von über 80 auf nur noch 22 Prozent. Ein Großteil der heute in Supermärkten verfügbaren Mehrweg-Pfandgebinde sind Bierflaschen. Im Bereich Milch, Wasser und Säfte gibt es derzeit kaum bis gar keine Auswahl mehr. Greenpeace sieht jetzt den Handel gefordert, auf den Wunsch der KonsumentInnen einzugehen und umweltfreundliche Mehrwegflaschen wieder verstärkt in den Supermarktregalen zu listen. Hier muss zudem auch die Politik entsprechende Rahmenbedingungen schaffen und mit verpflichtenden Quoten dafür sorgen, dass der Handel wieder mehr wiederbefüllbare Pfandflaschen anbietet.

### Ökologische Vorteile von Mehrweg

Mehrweg vermeidet Abfall: Mehrwegflaschen können bis zu 40 Mal wiederbefüllt werden. Dafür muss lediglich das Etikett und der Verschluss erneuert werden. Bei Einwegflaschen wird hingegen die gesamte Flasche zu Abfall.

Trotz des mehrfachen Transports verursacht Mehrweg etwa viermal weniger schädliche Treibhausgase wie eine Einweg-Glasflasche. Auch der oft als Gegenargument angeführte Wasser- und Reinigungsmittelverbrauch ist nicht ausschlaggebend, weil auch für die Herstellung von Einwegverpackungen Wasser benötigt wird.

Außerdem ist ein Mehrwegsystem eine gute Methode, um Müll in der Landschaft zu verhindern - leere Flaschen, für die man bei der Rückgabe Geld bekommt, werden nicht unachtsam in der Natur entsorgt.

### Methodik

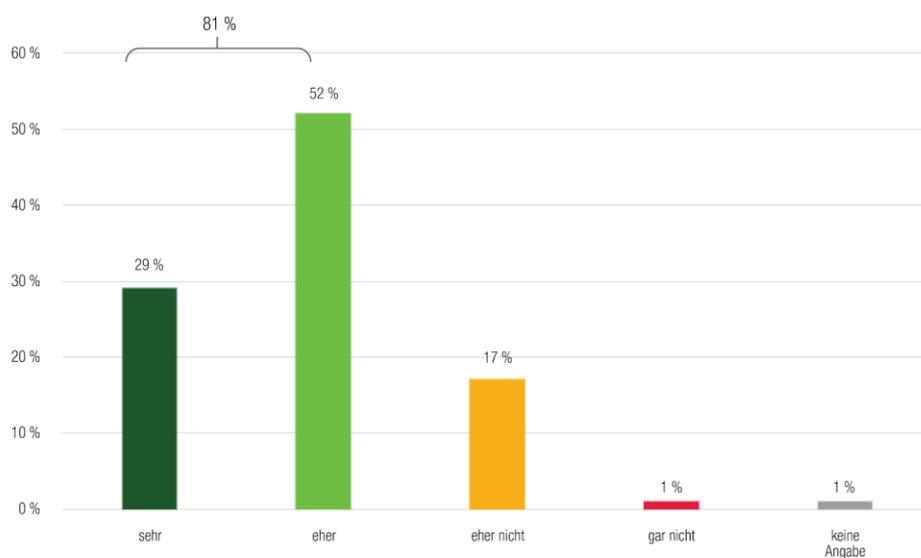
Das Markt- und Meinungsforschungsinstitut Akonsult hat zwischen dem 7. - 20. Februar 2019 im Auftrag von Greenpeace Österreich eine Umfrage zum Thema Mehrweg durchgeführt. Befragt wurden bundesweit 600 Personen ab 16 Jahren in repräsentativer Zusammensetzung per Telefon.

## Ergebnisse

### 1. Eine umweltfreundliche Verpackung ist den ÖsterreicherInnen wichtig

Der überwiegenden Mehrheit (81%) der Befragten ist eine umweltfreundliche Verpackung wichtig oder sogar sehr wichtig. Lediglich 18 Prozent legen hier kaum Wert auf die Art der Verpackung.

**Frage:** Ist es für Sie beim Einkauf von Getränken wichtig, dass die Verpackungen umweltfreundlich sind?



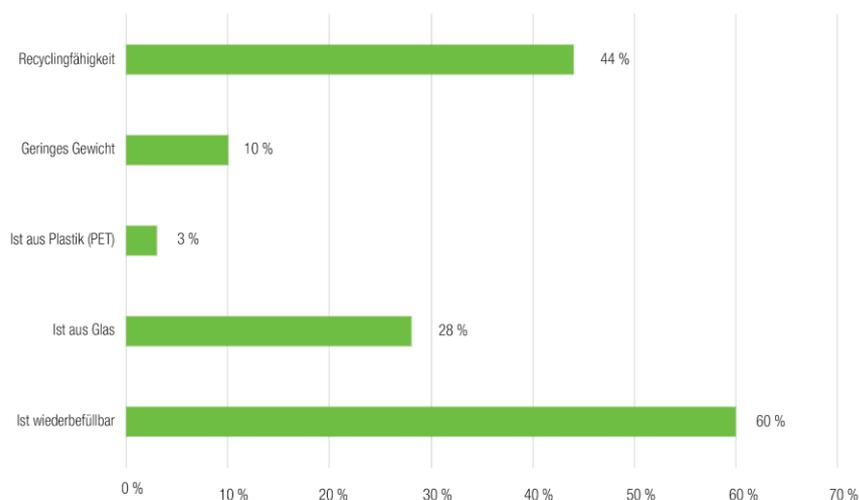
Quelle: telefonische Befragung durch Akonsult, Februar 2019, n=600, Statistische Schwankungsbreite - +/- 4 %

GREENPEACE

### 2. Hoher Wissensstand zu umweltfreundlichen Verpackungen

Auf die Frage, was in ihren Augen als umweltfreundliche Verpackung gilt, sind Österreichs Frauen und Männer gut informiert: 60 Prozent der Befragten erklärten, dass die Wiederauffüllbarkeit am wichtigsten ist. Ebenfalls wichtig sind ihnen die Recyclingfähigkeit (44 Prozent) und das Material Glas (28 Prozent).

**Frage:** Welche Merkmale einer Getränkeverpackung sind Ihrer Meinung nach für die Umweltfreundlichkeit entscheidend? (Mehrfachantworten möglich)



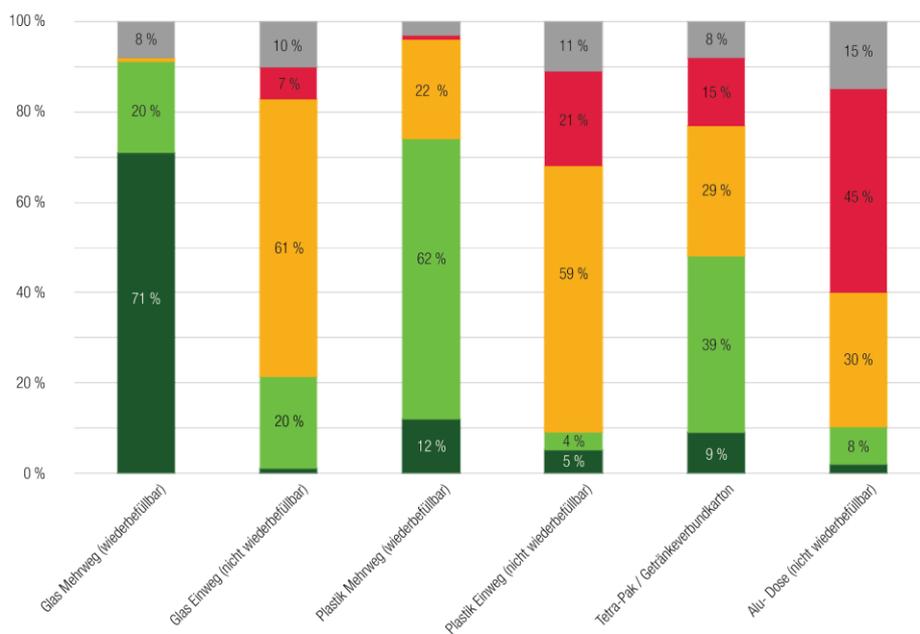
Quelle: telefonische Befragung durch Akonsult, Februar 2019, n=600, Statistische Schwankungsbreite - +/- 4 %

GREENPEACE

### 3. Mehrweg für ÖsterreicherInnen die umweltfreundlichste Verpackung

Österreichs Bevölkerung ist außerdem sehr gut informiert, welche Getränkeverpackungen umweltfreundlich sind: Auch hier steht die Wiederbefüllbarkeit an erster Stelle. 71 Prozent der Befragten halten Glas-Mehrweg für sehr umweltfreundlich, gefolgt von Plastik-Mehrweg, das zwölf Prozent sehr und ganze 62 Prozent immerhin noch für eher umweltfreundlich halten. Einweg-Glas, Einweg-Plastik und Alu-Dosen schneiden hingegen sehr schlecht ab. 61 Prozent der Befragten halten Einweg-Glas richtigerweise für eher nicht umweltfreundlich.

**Frage:** Für wie umweltfreundlich halten Sie folgende Getränkeverpackungen?



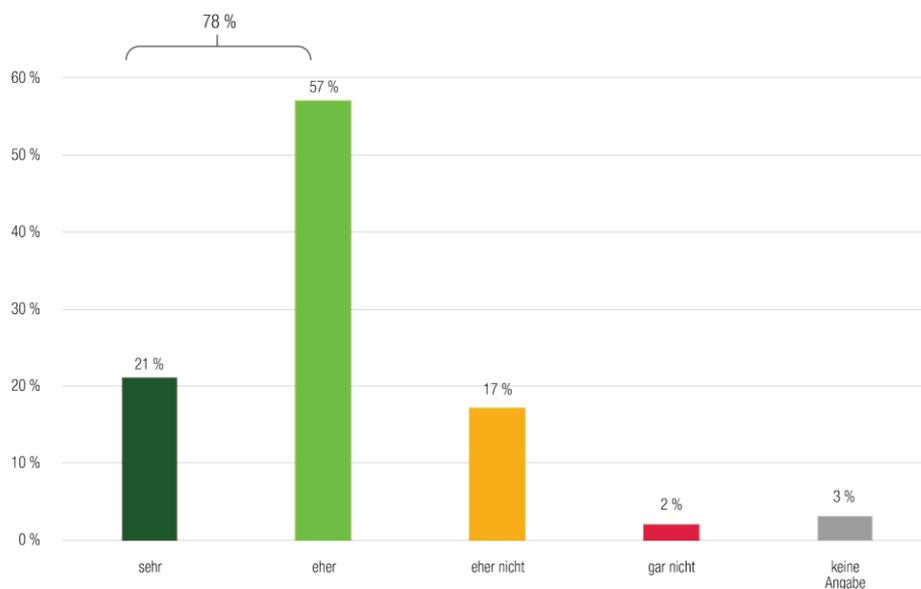
Quelle: telefonische Befragung durch Akonsult, Februar 2019, n=600, Statistische Schwankungsbreite - +/- 4 %

GREENPEACE

#### 4. Klarer Wunsch nach umweltfreundlichen Pfand-Mehrwegflaschen

78 Prozent der Befragten wünschen sich wieder mehr wiederbefüllbare Pfandflaschen in den Supermarktregalen. Lediglich 19 Prozent lehnen die Pfand-Mehrwegflasche ab.

**Frage:** In Österreich ist der Anteil an wiederbefüllbaren Mehrweg-Pfandflaschen in den vergangenen zwei Jahrzehnten von 80 Prozent auf 22 Prozent gesunken. Sind Sie dafür, dass die Hersteller und Supermärkte wieder mehr wiederbefüllbare Pfandflaschen anbieten?



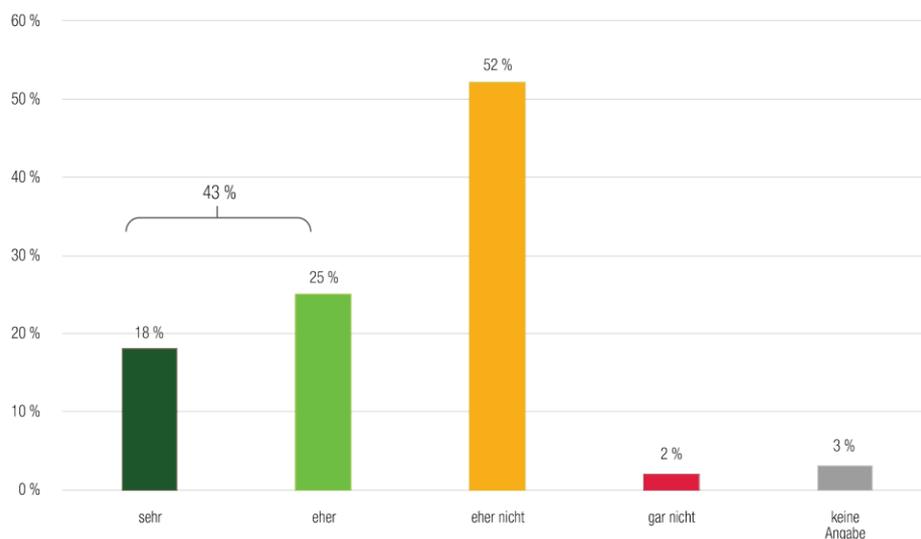
Quelle: telefonische Befragung durch Akonsult, Februar 2019, n=600, Statistische Schwankungsbreite – +/- 4 %

GREENPEACE

## 5. Rund Hälfte der Befragten für Einwegpfand

Etwa die Hälfte der Befragten (43%) ist nicht nur für einen größeren Mehrweganteil in den Supermärkten, sondern sogar bereit, für alle Einweg-Getränkeverpackungen Pfand zu bezahlen - egal ob Dose, Plastik- oder Glasflasche. Ein solches Einweg-Pfand ist aus Sicht von Greenpeace notwendig, denn nur so kann sichergestellt werden, dass recycelbare Verpackungen wie etwa PET-Flaschen auch wirklich wiederverwertet werden und nicht im Restmüll landen. Außerdem verhindert ein Pfandsystem, dass Dosen und Flaschen in der Landschaft verstreut werden und erspart Kommunen viel Geld bei der Abfallsammlung.

**Frage:** Um das Müllaufkommen zu reduzieren, wird immer wieder die Einführung eines Pfandsystems für Einweg-Getränkeverpackungen diskutiert. Wie sehr sind Sie für diese Maßnahme?



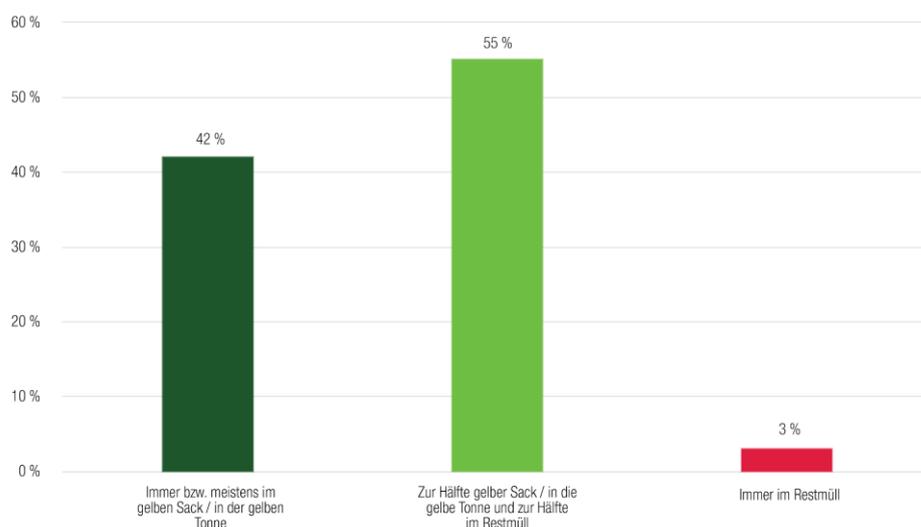
Quelle: telefonische Befragung durch Akonsult, Februar 2019, n=600, Statistische Schwankungsbreite – +/- 4 %

GREENPEACE

## 6. Viele Plastikflaschen gehen dem Recyclingkreislauf verloren

Wie die Umfrage zeigt, entsorgen 42 Prozent der Befragten ihre gebrauchten Plastikflaschen im gelben Sack oder in der gelben Tonne. 55 Prozent hingegen werfen die Flaschen teilweise auch in den Restmüll, 3 Prozent ausschließlich in den Restmüll. Aus Umweltperspektive ist das ein gravierendes Problem: Nur jene Flaschen, die getrennt in den vom jeweiligen Bundesland vorgegebenen gelben Tonnen oder Säcken gesammelt werden, werden recycelt. Was im Restmüll landet, wird nicht extra aussortiert, sondern verbrannt. Dadurch werden Unmengen an Ressourcen verschwendet. Ein Pfandsystem könnte die möglichen Verluste deutlich verringern.

**Frage:** Wie entsorgen Sie Ihre gebrauchten Plastikflaschen (zu Hause oder unterwegs)?



Quelle: telefonische Befragung durch Akonsult, Februar 2019, n=600, Statistische Schwankungsbreite - +/- 4 %

GREENPEACE

## Fazit und Forderungen

Die Umfrage zeigt: Österreichs Bevölkerung ist nicht nur gut darüber informiert, dass wiederbefüllbare Flaschen die klar umweltfreundlichste Lösung sind, sie will auch ein größeres Mehrweg-Angebot im Handel. Es wird Zeit, dass Politik und Wirtschaft diesem Wunsch der Bevölkerung folgen. Greenpeace fordert daher

- von der Regierung ein Pfandsystem auf alle Getränkeverpackungen. Bis 2025 sollen davon 65 Prozent Mehrwegflaschen sein, der Anteil soll sich bis 2030 auf 70 Prozent steigern.
- eine gesetzliche Kennzeichnungspflicht für Mehrweg-Flaschen, damit KonsumentInnen auf einen Blick erkennen können, wie umweltfreundlich die Getränkeverpackungen sind.
- eine Bereitschaft des Handels, ihr Mehrweg-Angebot auszubauen und am Markt befindliche Mehrwegflaschen in ihre Regale zu stellen.